



An die

**Bürgerinnen und Bürger in den Initiativen
gegen den Kiesabbau am Niederrhein**

**An die Rats- und Kreistagfraktionen von
Bündnis90/DIE GRÜNEN**

**Bündnis 90/DIE GRÜNEN
im Regionalrat Düsseldorf**

Bezirksregierung Düsseldorf
Geschäftszimmer 379
Cecilienallee 2
40474 Düsseldorf

Tel.: 0211/475-2906
Fax: 0211/475-2964
gruene.regionalrat@brd.nrw.de

Düsseldorf, 26.03.2009

**Vorstellung des Positionspapiers des Regionalrates
zur zukünftigen Rohstoffgewinnung im Regierungsbezirk Düsseldorf**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Engagierte in Sachen Kiesabbau,
liebe Mütter und Väter des Niederrheinappells,

mit diesem Begleitschreiben möchten wir Ihnen digital das von uns mitgetragene
Positionspapier des Regionalrates zur zukünftigen Rohstoffgewinnung überreichen.

Im September des letzten Jahres, hatten wir einen Antrag zur anstehenden Novellierung des
Landesplanungsrechtes eingebracht. Dieser Antrag nahm die Forderungen des
„Niederrheinappell“ auf und hatte zum Ziel, eine eindeutige Stellungnahme des
Regionalrates Düsseldorf zur Verringerung des Kiesabbaus im Regierungsbezirk Düsseldorf,
gegenüber der Landesregierung zu formulieren.

Erwartungsgemäß wurde dieser Antrag von CDU/ SPD/ FDP abgelehnt.
Allerdings vereinbarte man interfraktionelle Gespräche zum Jahresanfang 2009.
In mehreren Arbeitsgesprächen, unter der Moderation der Bezirksregierung, wurde das
„*Positionspapier des Regionalrates für den Regierungsbezirk Düsseldorf zur künftigen
Rohstoffgewinnung*“ entwickelt.

Von unserer Fraktion wurde vorrangig die Frage der Definition des Bedarfes, die Frage des
Exportes, der Vorrang für die Trinkwasserressource und die Berechnung der
„Ewigkeitsschäden“ thematisiert. Die Forderung, die „Ewigkeitsschäden“ monetär zu
bewerten, wurde sprachlich etwas verklausuliert im Kapitel 5 „Opportunitätskosten des
Kiesabbaus“ aufgenommen.

Vier - für uns wesentliche Punkte - wurden nicht in der Deutlichkeit dargestellt, wie wir uns dies für das Positionspapier gewünscht hätten.

- Die Frage der Definition des Bedarfes im Hinblick auf den Export
- Die Vorrangstellung der Trinkwasserressource
- Die Betrachtung der sommerischen Belastung der Grundwasserleiter (auch außerhalb der Trinkwasserschutzonen).
- Die Priorisierung der Abwägungsgüter.

Trotz der „Schwächen“ in diesem Positionspapier bewerten wir die Stellungnahme des Regionalrates in seiner Ausrichtung und Klarheit gegenüber der Landesregierung positiv. Die Fraktion wird dem gemeinsamen Beschluss des Regionalrates am 2.04.09 beitreten, da erstmals in einem offiziellen Papier alle Parteien gemeinsam - die Forderung nach einer schonenden und nachhaltigen Rohstoffgewinnung vertreten. Mehr konnten wir nicht herausverhandeln.

Die von uns benannten „Schwächen“ und „Unschärfen“ werden wir als Wortbeitrag in das Protokoll aufnehmen lassen und natürlich inhaltlich/ politisch weiter bearbeiten.

Hierbei hoffen wir weiterhin auf die Unterstützung der Bürgerinitiativen und aller, die diesen Raubbau verhindern möchten. Der Widerstand und die kontinuierlich kritische Begleitung wird auch weiterhin nötig sein, da die Landesregierung bisher noch kein Einlenken oder Umdenken erkennen lässt. Vielmehr ist Ruhe bis zur Kommunalwahl angesagt um dann die Politik wie bisher fortzusetzen. Das sind jedenfalls die Signale, die wir in Gesprächen am Rande von Veranstaltungen und Treffen mit Insidern „aufschnappen“ konnten.

Wir bedanken uns noch mal bei allen für das Engagement und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

gez. Manfred Krause
Fraktionsvorsitzender

gez. Ute Sickelmann
Mitglied des Planungsausschusses

